

(= *Θεοῦ δοῦλος*), den Mönch von Fulda-Orbais-Hautvillers († 868/9).

Als mir auf Grund meines Programms die Bearbeitung der 'Ecloga' für die 'Poetae Latini aevi Carolini' (IV, 2) übertragen wurde, glaubte ich noch tiefer graben zu sollen: ich befragte 840 europäische Bibliotheken und 12 amerikanische, und dank dem ungemeinen Entgegenkommen¹ fast sämtlicher Bibliotheksleitungen brachte ich es zu der überraschenden Kenntnis, dass die Ecloga Theoduli mindestens 96 mal² im Drucke erschienen ist.

Von den 96 Drucken³, die ich im folgenden beschreibe, sind 95 in lateinischer, einer in lateinischer und französischer Sprache abgefasst; 39 enthalten die Ecloga Theoduli allein (mit oder ohne Kommentar), 57 dagegen mit anderen Werken, meistens⁴ mit den 'Auctores octo'.

Zwischen 1480 und 1500 sind (sicher oder doch wahrscheinlich)⁵ 54 Drucke erschienen; zwischen 1501 und 1540 beträgt deren Zahl noch 33; seither nur 9⁶.

Die Beschreibung der Bücher gebe ich, wie sie mir auch fast ausnahmslos zugekommen ist, in lateinischer Sprache; den Nachweis der Literatur und die Angaben des Aufbewahrungsortes der erhaltenen Exemplare in deutscher Sprache; einzelne charakteristische Notizen gebe ich auch in der jeweiligen Landessprache wieder.

1) Folgenden Herren habe ich besonders zu danken: Dr. M. Boas, Professor in Amsterdam; Dr. U. Berlière, Conservateur-en-chef an der Bibliothèque Royale in Brüssel; R. Cantinelli, Bibliothekar der Stadt Lyon; Hans Edmayr, Professor in Klosterneuburg; Stephan Gaselee, Bibliothekar des St. Magdalene College in Cambridge; Prof. Dr. K. Haebler, Königl. Bibliothek in Berlin; Prof. Dr. George Hamilton, Ithaca (Staat New York); Dr. Montague James, Vice-Chancellor der Universität Cambridge; Kollege Dr. Johann Ilg; Kollege Dr. Johann Parzer; José Pereira de Sampaio, Director da Bibliotheca Publica e do Museu Municipal, Porto (Portugal); Kollege Dr. Johann Scheiblehner; J. V. Scholderer, London, Konservator der Druckschriften-Abteilung im British Museum; G. Vielhaber, Bibliothekar im Stift Schlägl, Oberösterreich († März 1913); Direktor Dr. Johann Zöchbaur. 2) Bisher hatten Schwabe und Beck nicht 20 Drucke gekannt; Pellechet wies 20 Nummern der 'auctores octo' auf (Nr. 1420—1439 seines Generalkataloges der Inkunabeln Frankreichs). 3) Von den 54 Nummern des Programms (1902) kommen 4 in Wegfall, wie sich durch genauere Nachforschungen ergeben hat: Nr. 2, 3, 10, 49. Sie sind in anderen Ausgaben enthalten. Aufklärung findet sich bei Nr. 45, 52, 24 und 84 dieses Aufsatzes. 4) 53 Drucke führen den Titel 'Auctores octo opusculorum' oder 'Auctores octo morales' oder einen ganz ähnlichen. 5) Nr. 1—22, 39—70 des nachstehenden Aufsatzes. 6) Unter Mitzählung meiner beiden Programme (Nr. 38 und 39).